**XVIII. Beirat beim Ortsamt Burglesum
 Beschlussprotokoll über die 3. Sitzung des
 Ausschusses Umwelt, Tourismus, Sport und Vereine
 am 20. Februar 2013**

- Schulzentrum Sek. II an der Bördestraße, Bördestraße 10, 28717 Bremen -
 Beginn 18.30 Uhr - Ende 21:10 Uhr

Anwesend waren die Damen und Herren Ausschussmitglieder
 Dr. Annette Grodeck, Axel Strausdat -
 Bodo Strecker (i.V. für Martin Hornhues), Heinrich Inholte -
 Ewald Friesen-
 A. Müller-Lang (gem. § 23 (5) BeiG) -
 Sven Szczepanski (gem. § 23 (5) BeiG) -
 Frank Rath (i.V. für Heike Boll) (gem. § 23 (5) BeiG) –

Herr Jens Wunsch vom Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
 Herr Dirk Hürter vom Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

Vorsitzender: Herr Florian Boehlke, Ortsamtsleiter Burglesum
 Protokoll: Sabine Hell-Nogai, Ortsamt Burglesum

*

Herr Boehlke eröffnet die Sitzung.

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

Pkt. 1 TO: Wünsche und Anregungen der Bürger/innen

1.1 [REDACTED]: Das Stoppschild im Einmündungsbereich der Schneiderstraße/ Hindenburgstraße steht „unglücklich“. Es ist leicht zu übersehen, daher die Frage, ob es möglich ist, einige Meter vorab ein Hinweisschild aufzustellen.

Pkt. 2 TO: Wünsche und Anregungen des Kinder- und Jugendbeirates

Keine.

Pkt. 3 TO: Sicherstellung des Hochwasserschutzes in Burglesum

dazu: Herr Jens Wunsch vom Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

Herr Boehlke begrüßt Herrn Wunsch und skizziert zunächst den jetzigen Sachstand.

Ausgelöst durch das Bauvorhaben auf dem Gelände des ehemaligen Heidbergbades gab es bereits Diskussionen zum Hochwasserschutz seitens der Bevölkerung und des Beirats. Daraus resultiert der Beschluss des Beirates Burglesum vom 10.05.2011:

„Der Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa wird aufgefordert, den jetzigen Ihleverlauf unverzüglich gründlich zu reinigen und zu entsanden, sowie schnellstmöglich Maßnahmen für einen effektiven Hochwasserschutz im öffentlichen Raum des Ihleverlaufs - vor sowie nach dem Plangebiet - vorzunehmen.“

Der Hochwasserschutz soll im Rahmen der Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie umgesetzt werden; die Umsetzung erfolgt schrittweise bis Ende 2015. Durch den Entwurf des Landschaftsprogramms wird die Notwendigkeit des Hochwasserschutzes aktuell nochmals deutlich.

Herr Wunsch präsentiert die Umsetzung der EU-Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie in Bremen mittels Power-Point-Präsentation (siehe Anlage 1).

Es folgen Wortbeiträge von Ausschussmitgliedern und aus dem Publikum.

Beschluss (einstimmig)

Bei der Aufstellung der Risikomanagementpläne erwartet der Ausschuss eine umfangreiche und frühzeitige öffentliche Beteiligung. Der Wasserverband für das Lesumer Heuland ist zu beteiligen.

**Pkt. 4 TO: Neuaufstellung des Landschaftsprogramms
(Überweisung aus dem Beirat vom 08.01.2013)**

dazu: Herr Dirk Hürter vom Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

Herr Boehlke gibt eine kurze Einführung: Das bislang geltende Landschaftsprogramm wurde 1987 aufgestellt und 1991 beschlossen. Die Anpassung erfolgt unter dem Leitbild „Bremen 2020 – lebenswert, urban und vernetzt“.

Eine erste öffentliche Einwohnerversammlung für Burglesum, Blumenthal und Vegesack gab es bereits am 13. Mai 2009.

Der jetzige Entwurf beschreibt den Status quo und mögliche Maßnahmen für die Zukunft.

Eine erste Vorstellung gab es in einer öffentlichen Beiratssitzung am 08.01.2013. Es wurde folgender Beschluss gefasst:

„Der Beirat überweist das Thema „Neuaufstellung des Landschaftsprogramms“ zur weiteren Beratung und zur Festlegung von Schwerpunktthemen in den Ausschuss für Umwelt, Tourismus, Sport und Vereine.“

Das weitere Verfahren stellt sich, wie folgt, dar:

- Stellungnahmen der Bürger bis zum 28.02.13
- Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange bis zum 28.03.13
- Öffentliche Auslegung des Programms im Sommer/Herbst mit der Möglichkeit, nochmals Einwendungen und Anregungen einzubringen

Die Planungen sorgten für viele Fragen bei den Bürgerinnen und Bürgern in den letzten Tagen, es werden vermeintliche Eingriffe in Privatflächen befürchtet, Fragen zum Hochwasserschutz / Überschwemmungsflächen liegen vor.

Herr Boehlke versichert, dass jeder Brief vom Ortsamt beantwortet wird.

Herr Hürter präsentiert die Neuaufstellung des Landschaftsprogramms für Burglesum mittels Power-Point-Präsentation (siehe Anlage 2).

Es folgen Wortbeiträge von den Ausschussmitgliedern und aus dem Publikum.

Beschluss (einstimmig)

Der Ausschuss erwartet die Berücksichtigung folgender Punkte im Entwurf zum Landschaftsprogramm der Stadtgemeinde Bremen:

1. Einen Eingriff in Privatflächen ohne Rücksprache und Einverständnis des jeweiligen Eigentümers lehnt der Ausschuss ab.
2. Die Flächen entlang der Lesum sind in ihrem jetzigen Zustand zu erhalten. Eine Deklaration als Überschwemmungsflächen wird abgelehnt. Der Hochwasserschutz ist zu gewährleisten.
3. Die Lesum-Wiesen sind als landwirtschaftliche Flächen zu erhalten.
4. Das Ruschdahlmoor ist in seiner Eigenschaft zu erhalten.
5. Gräben und Kleingewässer haben eine besondere Funktion des Gewässernetzes, daher ist eine regelmäßige Pflege notwendig, um einer Versandung entgegenzuwirken → Geestbach Ihle.
6. Der Sportparksee Grambke ist in seiner Funktion zu erhalten. Hierzu zählen neben der notwendigen Vertiefung des Sees, auch die Möglichkeit einer Verlängerung sowie der Erhalt der notwendigen Windschneisen im nordwestlichen Bereich.
7. Die Infrastruktur und die Anleger von Vereinen und Werften an der Lesum dürfen nicht beeinträchtigt werden.
8. Die Attraktivität des Friedehorstparks ist zu erhöhen.
9. Maßnahmen zur Steigerung des sanften Tourismus in Burglesum dürfen nicht beeinträchtigt werden.
10. Die Parkanlagen Knoop's Park und Pellens Park sind zu erhalten.
11. Das Werderland ist mit seiner historisch ausgeprägten Landwirtschaft zu sichern.
12. Die Verkehrsachse Raschenkampsweg darf nicht beeinträchtigt werden und muss zur verkehrlichen Entlastung des Ortsteils generell befahrbar bleiben.
13. Geplante Bauvorhaben und bereits ausgewiesene Bauflächen sind notwendige Bestandteile für eine positive Entwicklung des Stadtteils und dürfen daher vom Landschaftsprogramm nicht beeinträchtigt werden.

Pkt. 6 TO: Mitteilungen des Ortsamtes

Keine.

Pkt. 7 TO: Mitteilungen des Ausschusssprechers

- 7.1 **Herr Friesen** regt an, dass am Anleger „Am Lesumhafen“ mehr Aktivitäten angeboten werden müssten, um den Anlegeplatz attraktiver zu gestalten.
- 7.2 **Herr Friesen** kritisiert die Neuanpflanzung am „Gut Hoher Kamp“, es wären gesunde Bäume dort gewesen, außerdem wäre ein „Fledermausbaum“ entfernt worden.

- 7.3 **Herr Friesen** möchte, dass geprüft wird, ob außerhalb des Knoops Park eine Hundefreilauffläche geschaffen wird, damit nicht die Flächen innerhalb des Parks genutzt werden.
- 7.4 **Herr Friesen** regt an, dass im Knoops Park zukünftig eine begrenzte Fläche nicht mehr gemäht wird, damit sich dort Wildbienen und Insekten ansiedeln können.
- 7.5 **Herr Friesen** bittet um Überprüfung, wo an der Lesum ein sogenanntes „Strandbad“ errichtet werden könnte.

**Pkt. 8 TO: Wünsche und Anregungen in ausschussbezogenen Angelegenheiten
(bitte möglichst schriftlich)**

Keine.

Im Original gez.:
Florian Boehlke
Ortsamtsleiter